

# Elefantenbach

# Von der Burgwies nach Hause

Wetter, schön 25°C.

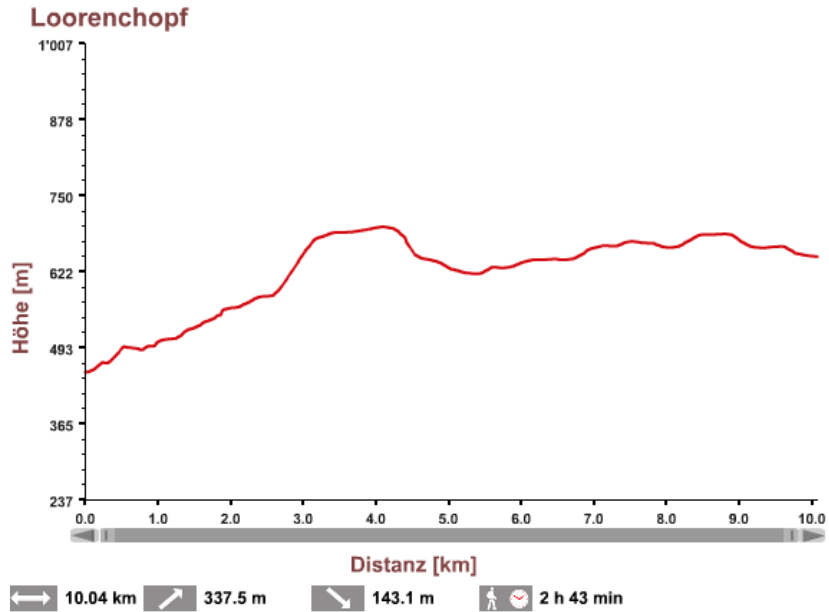
Sonntag 24. Juni 2012

## Gaht's no?

Burgwies (Zürich)	451 m
Elefantenbach	
Degenried	478 m
Loorenkopf	694 m
Pfaffhausen	631 m
Süssblätz	674 m
Ebmatingen	640 m

Distanz:	10 km
Aufstieg:	338 m
Abstieg:	144 m

Wanderzeit: 2 h 43 min



Start in der Burgwies

Von Thomas Widmer hatte ich über diese Route gelesen. Er ging dann nach Zollikerberg und ich natürlich nach Ebmatingen. Nach unseren Ferien in Österreich stellte sich meine Müdigkeit und das schnelle Erschöpft sein als Vorhofflimmern heraus. Im Spital wurde dem Herz ein Elektroschock versetzt und seit dem schlägt es wieder normal!

Diese Wanderung soll ein Test sein wie ich mich während dem Wandern fühle, darum der Titel gaht's no?



Elefantenbach mit Schlyfi

An der Bushaltestelle in Ebmatingen steht eine Frau mit Rucksäcklein und Turnschuhen. Wie sich herausstellt fährt sie mit Bus und Tram wie ich über Klus, Hegibachplatz zur Burgwies. Dort trifft sie zwei Freundinnen und während ich den Wegweiser studiere laufen sie dem Elefantenbachweg entlang. Auch ich benutze diesen Weg, überhole sie und bald höre ich das Schwatzen und Lachen nicht mehr. Angenehm steigt der Weg und schon bald kommt der Bach zur Schlyfi über die ich mit dem Bus gefahren bin. Durch ein Tunnel gelange ich auf die andere Seite und immer schön dem Bach nach. Früher als Kind war ich auch schon am Elefantenbach aber nur am unteren Teil, den Elefanten den ich jetzt erreiche habe ich vorher noch nie gesehen.



Elefant im Bach



nochmals Elefant



Wirtschaft Degenried



**Lorenchopf**



**exotische Bäume im Hasenbüel**



**Ebmatingen**

Danach geht der Weg um eine Kurve und hier muss ich etwas falsche gemacht haben, sehe ich den gleichen Bach doch wieder weit unter mir, vom Degenried weit und breit keine Spur. Also wieder zurück und jetzt sehe ich den Irrtum, es geht nach rechts und nicht nach links. Wie dem auch sei, ich fühle mich wohl, es ist warm und der Schweiß kommt aus den Poren. Ich fühle mich wohl, es geht mir gut, ist das nicht schön? Jetzt höre ich Schwatzen und Lachen was eindeutig auf eine menschliche Ansammlung weist. Das Restaurant Degenried ist vor mir und bewirbt eine aufgestellte Gesellschaft. Für mich ist es zu früh für eine Pause, ich bin gespannt darauf wie ich die folgende, steile Wegstrecke bewältigen werde. Es ist steil und ich atme stärker, aber das Gefühl ist gut, die Kondition hält. Ein Weg quert meinen und da steht ein Brunnen, Arme ins Wasser zum kühlen, etwas ins Gesicht und ein paar Schluck gegen den Durst. Nochmals ein steiles Stück Weg und jetzt geht es gemütlich gerade aus. Keine Beschwerden, nicht müde, herrliches Wetter, es ist schön.

Jetzt erreiche ich den Loorenkopf, zum Test gehört natürlich das Besteigen des Turms. Es sind schon einige Stufen und oben bin ich atemlos, setze mich trinke Schorle und wische den Schweiß ab. Wie der Arzt gezeigt hat fühle ich den Puls, der ist erstaunlich ruhig, aber kräftig. Auch das zeigt alles ist ok. Wieder unten treffe ich Wanderer die ich vorher schon getroffen habe, noch ein paar Worte und es geht weiter. Hinab geht es jetzt und bald schon überquere ich die Katzenschwanzstrasse und die Verbindungsstrasse von Witikon nach Pfaffhausen. In Binz geht es am jüdischen Friedhof vorbei und dann hinauf in den Wald. Auf meinem alten Joggingweg gelange ich zum Hasenbüel und bevor ich Ebmatingen erreiche, sehe ich einen Park mit schönen, zum Teil exotischen Bäumen. Das gefällt mir und muss ich festhalten mit einem Bildli. Dann sehe ich Ebmatingen und schon bald bin ich zufrieden Daheim.  
Es geht no!



**Rundblick vom Loorenkopf**